

Öffentliche Banken, ver.di und DBV vereinbaren Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und Stärkung der Demokratie

22.05.2026

Seite 1/2

Anlässlich des Grundgesetzgeburtstags am 23. Mai 2026 setzen die öffentlichen Banken gemeinsam mit den Gewerkschaften ver.di und DBV ein starkes Zeichen für gesellschaftliches Engagement und demokratische Teilhabe.

Berlin – Die öffentlichen Banken in Deutschland und die Gewerkschaften ver.di und DBV haben sich auf eine neue Vereinbarung zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements verständigt. Künftig erhalten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken die Möglichkeit, einmal im Jahr während der Arbeitszeit an einem Angebot zur Förderung der Demokratie oder des zivilgesellschaftlichen Engagements teilzunehmen.

Mit der Initiative greifen die Tarifpartner ein zentrales Anliegen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier auf, der den 23. Mai zum bundesweiten „Ehrentag“ erklärt hat. Ziel ist es, bürgerschaftliches Engagement sichtbarer zu machen, neue Mitwirkende zu gewinnen und die Bedeutung des Ehrenamts für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu unterstreichen.

„Demokratie lebt vom Mitmachen. Mit der neuen Regelung schaffen wir konkrete Freiräume für unsere Beschäftigten, sich aktiv einzubringen und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, so Gunar Feth, Verhandlungsführer der Tarifgemeinschaft Öffentlichen Banken.

Die Verhandlungsdelegation für die öffentlichen Banken besteht aus Gunar Feth (Verhandlungsführer), Dr. Hinrich Holm, Marion Mai, Dr. Stefan Brüggmann, Achim Meierkamp, Dr. Christian Molitor, Christine Neuberger, Katrin Spelz, Robert Szwedo, Dominik Lammingner und Dr. Hagen Christmann.

Der VÖB nimmt für 48 Mitgliedsinstitute mit rund 60.000 Beschäftigten, die der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken angeschlossen sind, die Funktion eines Arbeitgeberverbands wahr.

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 64 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 3.200 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Viertel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 57 Prozent

Pressekontakt:

Tel.: +49 30 8192-161

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de

sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 22 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben im Jahr 2024 Förderdarlehen in Höhe von knapp 60 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören rund 60.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an. Weitere Informationen unter www.voeb.de

Pressekontakt:

Tel.: +49 30 8192-161

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de